

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 17

Artikel: Kleine Aprilscherze
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Sontagsinserate, VERKAUF-ARTIKEL, LUXUSARTIKEL, DAREU, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capitalbesuche, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel, PIANOS.

STELLEGESUCHE für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 17

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgaſſe 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Engadiner Generaldepôt für die ganze Schweiz: **WEBER & ALDINGER**, Zürich & St. Gallen.

Chartreuse, Magenbitter, Alpen-Kümmel

[M.692-Z] Dépôts in allen grösseren Städten gesucht.

China-Haarmittel

verhindert das Ausfallen der Haare und kräftigt den Haarboden. Sehr bewährt. Fl. à Fr. 2.50.

BASEL. [O.B.256] St. Jakobs-Apotheke.

Reisestelle: Gesuch.

Ein Mann von 30 Jahren, der seit 11 Jahren die deutsche Sprache als die französische Schweiz, sowie auch ganz Deutschland, Oesterreich, Holland, Belgien, Mittel-Frankreich mit Erfolg gelehrt hat und beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig ist, sucht eine passende Stelle in einem Kolonial-, Wein-, oder Manufaktur- oder Garn-Geschäft. Auf Wunsch sofortiger Eintritt. Bescheidene Ansprüche. Beste Referenzen stehen auf Verlangen zu Diensten. [73]

Gesucht:

Ein bestrenommiertes Hotel zweiten Ranges der deutschen Schweiz sucht auf Mitte des künftigen Monats Mai ein tüchtiges, gewandtes **Zimmermädchen**, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig sein muss. Ohne vorzüglichste Referenzen jede Annahmehung unmöglich. [74]

Man sucht für eine Wittwe geachteten Alters in einem Gärthofe eine Stelle als **Hotel-Sekretärin** oder Haushälterin. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [75]

Zimmermädchen.

Eine jüngere Tochter, dreier Sprachen mächtig, im Zimmersdienst sehr gewandt, sucht Stelle in einem größeren Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. [76]

Ein braves, williges **Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht als **Kinder- oder Zimmermädchen** in Dienst zu treten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. [77]

Sommer-Restoration [656]

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Gartenmöbel liefert billigst [657] Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Frühlingsliedli.

„Winter, fort! du müeſte Grüſel,
 Pak di nu, häſt hohi Zit!
 Hueste häſt is bracht und Pfüſſel
 Das no mänge krank dra litt;
 Häſt böſt Jebrugg baue
 Ueber euſere Züriſſer;
 Alli arme Lüt händ g'shraue,
 Löſſiſt'ne kei's Schitli meh;
 Holz und Heizi häſt verſchlunge
 Biſt en rechte Vielſtraſſ gſi;
 Zit es Sunnebliſſli glunge,
 Hät de Biſwind pſiffe dri
 Doch jeh muest du's Feld wohl rume
 Häſt bis Theil ordli gha;
 Strych di nu! thu di nit fume:
 De ſchönſte Frühlig iſt ja da!
 En Frühlig voller Glanz und Summe
 Mir mag ſi chuun — dm Nachbar gunne!“

Aus dem Comptoir.

„Wiſſen Sie denn noch nicht, daß Briefe im Stadtbezirk mit nur 5 Cts. frankirt werden?“ — fragt der Prinzipal.
 „O ja“, ſagt der Lehrling und lebt, zur Schonung der Enveloppe, auf die unglückliche 10 Cts. Briefmarke eine 5 Cts. Marke.

Kleine Aprilſcherze.

Der deutſche Reichſtanzler hat wiederum ein Demiſſionsgeſuch eingereicht.
 Dr. Nebelluſt ſagt in ſeinem neuen Werke: Wiederkeit und Rechtschaffenheit iſt nur noch in der Schweiz anzutreffen.
 Ein lenkbares Luſtſchiff iſt in Dresden erfunden worden.
 Die Klerikalen in Deutschland fügen ſich endlich den Waigeſetzen.
 Das Aſylrecht wird von den Großmächten beſeitigt. — In Nürnberg iſt Einer gehängt worden, den man noch nicht hatte.
 Die Juden Europas haben ſich endlich entſchloſſen, ihre angeſammelten Schätze mit den Chriſten zu theilen.
 Da das Tabaksmonopol in Deutschland nicht durchgehen will, wird das Kleidermonopol eingeführt. Gewiſſe Perſonen denken damit ihre Blößen zu decken.
 Sämmtliche Kanonen aller Mächte der Erde werden eingeſchmolzen. Aus dem Metall wird eine Friedensmünze geſchlagen, zum Vortheil für die Unbemittelten.
 In Stabio iſt Frau Demis auf beiden Augen blind geworden. Man vermuthet den ſchwarzen Staar.